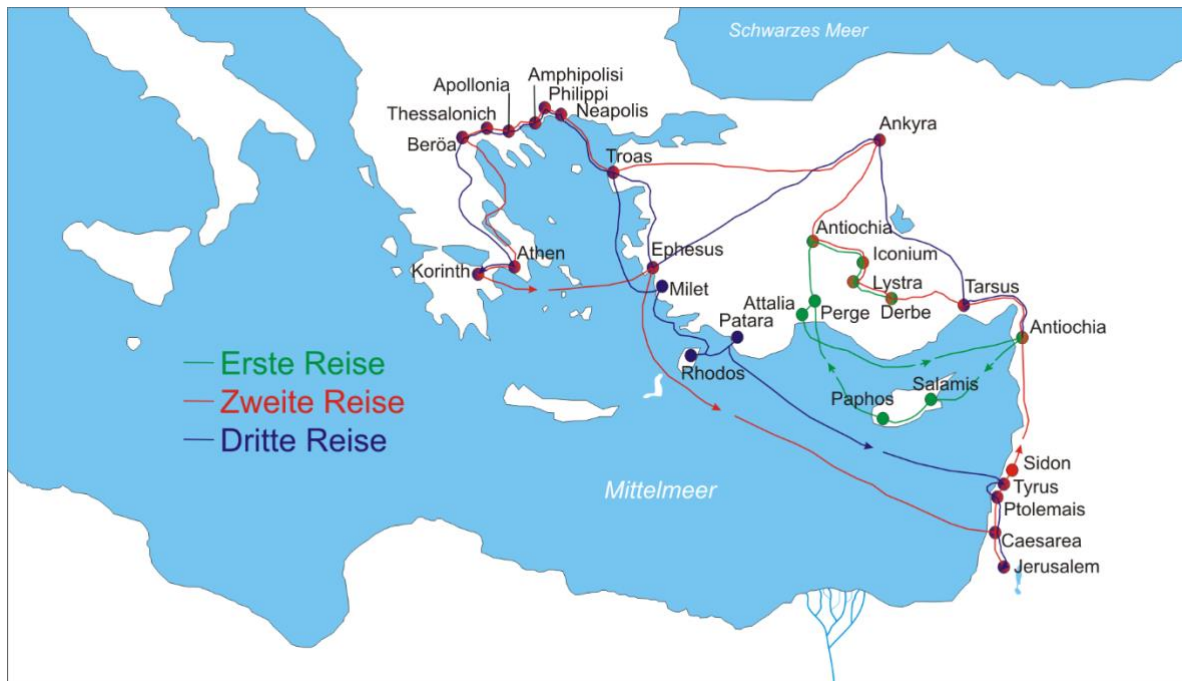


Vom Saulus zum Paulus

Dieses Erlebnis mit Jesus Christus veränderte ihn. Er machte eine 180° Wende, d.h. aus dem Gegner Jesu wurde ein engagierter Christus Anhänger. Zu Fuss ging er über 4000 km, um die gute Botschaft von der Liebe Gottes in Europa und Kleinasien zu verbreiten. Wo überall, sieht man auf der Karte.



Auf seinen Reisen war er oft Jahre lang unterwegs. Gute Freunde begleiteten ihn. In mehreren Orten gründete er Gemeinden (Pfarreien). Vor Orte erzählte er den Menschen von Jesus Christus und der Liebe Gottes. Er beriet sie bei Problemen, erklärte ihnen die Lebensregeln aus der Bibel, wie Versöhnung Menschen verändert und taufte Personen, die sich zum Glauben an Jesus Christus bekannten.

In den neu gegründeten Gemeinden setzte er immer die fähigsten Menschen für Leitungsaufgaben ein, egal ob Männer oder Frauen. Für die damalige von Männern dominierte Zeit war dies nicht selbstverständlich, dass sogar eine Frau oder ein Ehepaar einer Gemeinde vorstand.

Unterwegs wurde Paulus oftmals auch gefangen genommen und verprügelt. Viele Jahre sass er wegen seines Glaubens im Gefängnis. Von dort schrieb er viele Briefe an die Gemeinden, die wir heute noch in der Bibel nachlesen können.

Tipp:

Frag mal deine/n Religionslehrer*in, ob ihr im Religionsunterricht einmal Ausschnitte aus einem Paulusbrief lesen und noch etwas mehr über ihn erfahren könnt.